

MINISTERUL EDUCAȚIEI
CENTRUL NAȚIONAL DE POLITICI ȘI EVALUARE ÎN EDUCAȚIE

REPERE METODOLOGICE PENTRU APLICAREA CURRICULUMULUI
LA CLASA a XI-a
ÎN ANUL ȘCOLAR 2023-2024

LIMBA ȘI LITERATURA GERMANĂ MATERNĂ



București, 2023

Inhaltsverzeichnis

1.	Die 8 Schlüsselkompetenzen	3
2.	Binnendifferenzierung	5
3.	Lehrstoffverteilungsplan	8
4.	Unterrichtseinheit zu „Der Schimmelreiter“	11
	Test	13
5.	Portfolio	15
6.	Unterrichtseinheit: Dinggedicht	16
	Arbeitsblatt	21
	Anfangstest	22
7.	Projektarbeit	25
8.	Die Bewerbung	34
9.	OER - Bildungsmaterialien	35
10.	Quellenverzeichnis	36

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

wir haben für Sie einige Unterrichtsmaterialien erstellt, mit dem Ziel, Ihnen dabei zu helfen, den 2006 erstellten Lehrplan der XI. Klasse für eine Schülergeneration umzusetzen, die ab der Vorbereitungsklasse nach neuen Lehrplänen gearbeitet hat.

Unsere Voraussetzungen:

- Kompetenzorientierter Unterricht (Fachkompetenzen, Methodenkompetenzen, Sozialkompetenzen, Selbstkompetenzen)
- Orientierung am Bildungsprofil der Absolventen¹
- Förderung eines flexiblen Curriculums
- Schülerzentriertes Lernen/Autonomes Lernen
- Handlungsorientierter Unterricht
- Aufgabenorientierter Unterricht
- Interaktionsorientierter Unterricht
- Prozessorientierter Unterricht

Wir hoffen, dass Sie die Handreichungen im Unterricht anwenden und verwerten können und wünschen allen viel Erfolg im neuen Schuljahr!

Mit freundlichen Grüßen

¹ https://www.ise.ro/wp-content/uploads/2015/12/Profilul-de-formare-al-absolventului_final.pdf

1. Die 8 Schlüsselkompetenzen für ein lebenslanges Lernen

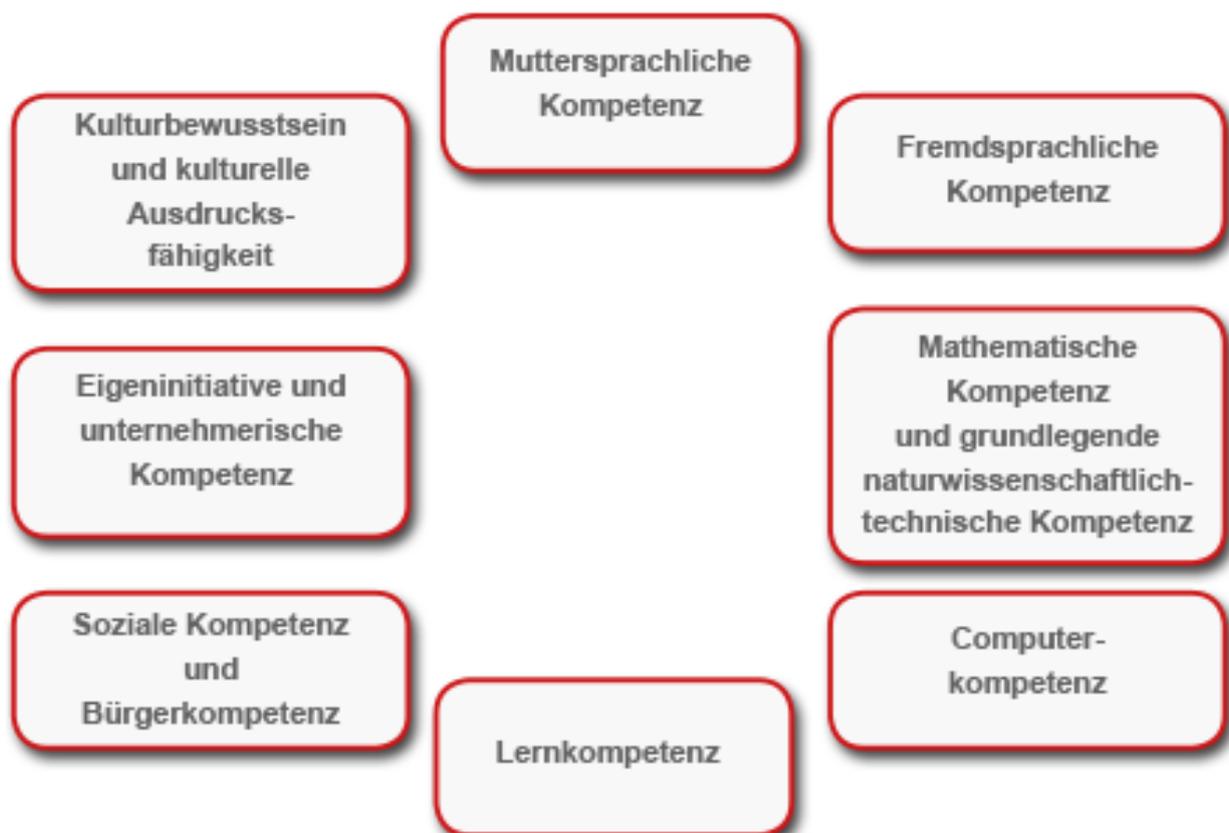
Kompetenzen sind eine Kombination aus Wissen, Fähigkeiten und Einstellungen, die an das jeweilige Umfeld angepasst sind. Sie sind für die persönliche Entfaltung, soziale Integration, soziales Leben und Berufsleben eines jeden Menschen wichtig.

In einer Empfehlung des Europäischen Parlaments vom 18. Dezember 2006 wurden acht Schlüsselkompetenzen für lebensbegleitendes Lernen im europäischen Referenzrahmen festgelegt.

Die 8 Schlüsselkompetenzen werden als gleichwertig betrachtet, da jede von ihnen zu einem erfolgreichen Leben in einer Wissensgesellschaft beitragen kann.

Viele der Kompetenzen überschneiden sich bzw. greifen ineinander über: Wichtige Aspekte in einem Bereich unterstützen die Kompetenzen in einem anderen Bereich. Kompetenzen in den wichtigsten Grundfertigkeiten – Sprechen, Lesen und Schreiben, Rechnen und Informatik – sind eine wichtige Grundlage für das Lernen.

Je nach schulspezifischem Schwerpunkt können bestimmte europäische Schlüsselkompetenzen besonders stark im Unterricht berücksichtigt werden. Die ersten drei Schlüsselkompetenzen (muttersprachliche Kompetenz, fremdsprachliche Kompetenz sowie die mathematische Kompetenz und grundlegende naturwissenschaftlich-technische Kompetenz) finden in den entsprechenden schulischen Gegenständen ihren festen Platz. Sie stehen außerdem in enger Verbindung zu den Bildungsstandards.



Wenn man Schlüsselkompetenzen auf den muttersprachlichen Deutschunterricht bezieht, stellt man Folgendes fest:

Schlüsselkompetenzen helfen dabei, angemessen auf neues Fachwissen und neue Arbeitsanforderungen zu reagieren. Dabei sollen im Unterricht Team- und Kommunikationsstärke, Verantwortungsbewusstsein, Eigeninitiative und objektive Selbstwertung entwickelt werden (siehe Kapitel *Projektarbeit im DaM-Unterricht*)

Man muss daher im Unterricht, ausgehend von den vier Sprachkompetenzen (Lesen, Sprechen, Hören, Schreiben) eine möglichst frühzeitige Auseinandersetzung mit den eigenen Kompetenzeinplanen (z.B. Anfangstest zu Beginn des Schuljahres), wobei man sich auf die Sachkompetenz bezieht: fachinhaltliche Kenntnisse und Fähigkeiten, die sich in fächerübergreifenden Zusammenhängen einsetzen lassen.

Eine gute muttersprachliche Kompetenz ist die Grundlage für:

- Interdisziplinäres Wissen
- Allgemeinbildung
- Wortschatz und grammatikalische Strukturen, um sowohl schriftlich als auch mündlich kommunizieren zu können.
- Landeskundliche Kenntnisse
- Lernerautonomie

Quellen:

Volker Heyse, **Aufbruch in die Zukunft**, Waxmann Verlag

<https://tibs.at/content/schluessselkompetenzen-fuer-lebenslanges-lernen>

2. Binnendifferenzierung

Ausgehend von dem Unterkapitel „Didaktische Hinweise“ aus dem Lehrplan „Deutsch als Muttersprache“ (*Anexa nr. 2 la ordinul ministrului educației naționale nr. 3393 / 28.02.2017 MINISTERUL EDUCAȚIEI NAȚIONALE*) und bezogen auf das hier genannte didaktische Prinzip Nr. 12:

„*Individualisierung und differenzierte Förderung*: Der Unterricht soll nach Möglichkeit den individuellen Bedürfnissen aller Lerner entsprechen, um damit die Vorgabe der Chancengleichheit zu gewährleisten.“

wird auch in den Klassen 9-12 die Berücksichtigung dieses Prinzips weiterhin angestrebt. Zusätzlich zu dem Prinzip der Chancengleichheit soll im Lyzeum auch die Anbindung an den Arbeitsmarkt berücksichtigt werden. Die (neuen), sich folglich ergebenden Anforderungen, führen dazu, dass der Unterricht tatsächlich ein auf Kompetenzen gestützter Prozess sein muss. Die sich in den letzten Jahren verändernde Wirklichkeit des Arbeitsmarktes und der gesellschaftlichen Ansprüche, denen unsere Schülerinnen und Schüler gerecht werden müssen, führt zu einer verbindlichen Herangehensweise, bei der die Binnendifferenzierung eine Hauptrolle spielt.

Schule soll heute an die veränderte Kindheit und Jugend anknüpfen und sich den neuesten Erkenntnissen der Hirnforschung anpassen. Individuelle Lernwege, Zugang zu Lernstrategien, unterschiedliche Aufgabenstellungen und die Möglichkeit, viele Sozialformen auszuprobieren, ermöglichen den Schülerinnen und Schülern einen anderen Zugang zum Lernen.

Die Wurzeln der Binnendifferenzierung liegen in der Reformpädagogik (Montessori, Waldorf, Freinet o. a.), die schon früh erkannt hat, dass der Lernerfolg auch von der Eigenverantwortung abhängig ist.

Es gibt mehrere Herangehensweisen an das Thema Binnendifferenzierung. Wir unterscheiden folgende vier Kategorien:

- nach Leistung (unterschiedlicher Schwierigkeitsgrad, Angebot an Hilfsmitteln); nach Zugang (Intelligenz, Begabung, Neigung);
- nach Bereitschaft (wie viel Mühe und Zeit möchte ich darin investieren);
- nach Institutionen (in der Schule, im Museum, auf einem Schulausflug).

Eine weitere Kategorisierung finden Sie hier:

<https://www.daf-daz-didaktik.de/didaktik/binnendifferenzierung/differenzierungsarten-im-ueberblick/>

Sechs Bereiche, die berücksichtigt werden sollen, damit der eigene Unterricht dem Prinzip der Binnendifferenzierung entspricht:

Rahmenbedingungen

- Gibt es eine individualisierte Lehrstoffverteilung?
- Kann man den Klassenraum umgestalten?
- Gibt es Zugang zu Medien?
- ...

Inhalte

- Kann man Freiräume für individuelle Themen-Wünsche gewähren?
- Können Inhalte des Lehrplans von der Lehrkraft ergänzt/ausgewählt werden?
- Haben die Inhalte einen Aktualitätsbezug?
- ...

Aufgabenstellung

- Werden in den Aufgabenstellungen die unterschiedlichen Lerntypen berücksichtigt?
- Werden verschiedene Aufgabenformate verwendet?
- ...

Sozialformen

- Werden die Sozialformen den Aufgabenstellungen gerecht?
- Ermöglichen die Sozialformen den Austausch?
- Gibt es genug Zeit, um kooperativ zu arbeiten?
- ...

Leistungsniveau

- Werden einfachere und schwierigere Aufgaben zur Verfügung gestellt?
- Gibt es Hilfestellungen für leistungsschwächere Schüler? (mehr Zeit, Wörterbücher, Hilfe durch Mitschüler)
- Ist das Feedback individualisiert?
- ...

Lernstrategien

- Verfügen die Schülerinnen und Schüler über unterschiedliche Lernstrategien?
- Werden Lernwege zur Verfügung gestellt?
- Wird über das eigene Lernen reflektiert?
- ...

Tipps und Methoden

- Übersicht von differenzierten Aufgaben (ab Seite 5)

https://erwachsenenbildung.at/downloads/service/reader_binnendifferenzierung_heterogene_gruppen.pdf

- Methode „Flipped Classroom“ (<https://www.youtube.com/watch?v=BS1XCjWpnww>) als

Ausgang einer guten Binnendifferenzierung

Theorie als Basis der Hausaufgabe in Form von Filmen, Lehrbuchauszügen, Arbeitsblättern, um in der Klasse Zeit für unterschiedliche Herangehensweisen zu haben

Nützliche Links zu Beispielen, Wegen und Stolpersteinen

- Beispiel Diktat

<https://www.daf-daz-didaktik.de/wp-content/uploads/2019/10/Binnendifferenziertes-Diktat-.pdf>

- Theoretischer Hintergrund

<https://deutsch-lernen.zum.de/wiki/Binnendifferenzierung>

- Fachartikel

https://www.beltz.de/fachmedien/paedagogik/zeitschriften/paedagogik/themenschwerpunkte/binnendifferenzierung_konkret.html

- Erfahrungsbericht

<https://www.bpb.de/gesellschaft/bildung/zukunft-bildung/318287/binnendifferenzierung-in-der-praxis>

3. Lehrstoffverteilungsplan in Deutsch für die XI. Klasse – Vorschlag

Kompetenzen/ Inhalte	Sequenz	Textsorten	Bemerkungen/ Literatur	Datum ²
	FILMABEND „Woyzeck“ - mit Zeitungsartikel und Kurzbesprechung		Herzog - Woyzeck mit Klinski	
1.4 2.5	Vormärz Büchner	Sachtext Biografie	Arbeitsheft zur Literaturgeschichte	
2.1 3.1 3.3	Die Dramenform Personen und Themen (Pessimismus, Fatalismus) Frauen und Treue im 19. Jh.	Sachtext offenes (soziales) Drama	Stundenblätter Deutsch & Web	
1.3 3.4	Sprache und Leit motive Vergleich zum Film Anti-Märchen	Sachtext	Stundenblätter Deutsch & Web	
1.5 4.3	Büchners politische und Künstlerische Weltanschauung	Sachtext	Stundenblätter Deutsch & Web	
	Test Büchner „Woyzeck“			
1.4 2.5	Bürgerlicher Realismus Fontane	Sachtext Biografie	Arbeitsheft zur Literaturgeschichte	
2.2	Quellen historisches Vorbild Aufbau	Sachtext Roman	Stundenblätter Deutsch & Web	
	FILMABEND „Effi Briest“ - mit Filmheft und Kurzbesprechung			
	Lektüretest Fontane „Effi Briest“ ³			
2.1 2.3	Inhalt und Themen	Sachtext klassischer Roman	Stundenblätter Deutsch & Web	
3.2 3.3	Personenkonstellation		Stundenblätter Deutsch & Web	
1.1 3.1	Begriffe und Begrifflichkeit: Frau, Ehe, Ehre (Gesellschaft, Normen, Konventionen)		Stundenblätter Deutsch & Web	

² Ist von jeder Lehrperson abhängig vom Stundenplan einzutragen.

³ Ein Werk des Realismus ist Pflicht.

Kompetenzen/ Inhalte	Sequenz	Textsorten	grammatischer/ kommunikativer Schwerpunkt*	Bemerkungen/ Literatur	Datum
4.3	Gesellschaftlicher und historischer Kontext			Stundenblätter Deutsch & Web	
2.2 2.3 3.4	„Effi“ - Interpretationsansätze Stil und Sprache Vergleich zum Film			Stundenblätter Deutsch & Web	
	Storm-Schimmelreiter⁴				
	FILM „Der Schimmelreiter“ - mit Kurzbesprechung				
1.4 2.2	Die Novelle - Inhalt, Form, Sprache	Novelle			
3.2	Personenkonstellation				
1.1 4.3	Erzählperspektiven/-weisen Hintergründe				
	Test Storm „Der Schimmelreiter“				
2.3 3.1	Funktionale Texte Werkstatt „Bewerbung“ Bewerbungsschreiben Werkstatt „Beschwerde“ Beschwerde	Sachtexte		Logbuch FHR	
	Test funktionale Texte				
1.3 2.2	Dinggedicht Rilke				
3.1	poetische Texte interpretieren Rilke/Trakl			Deutschbuch 12 S. 42	
	Test: Gedichtinterpretation				

⁴ Ein Werk des Realismus ist Pflicht.

Kompetenzen/ Inhalte	Sequenz	Textsorten	grammatischer/ kommunikativer Schwerpunkt*	Bemerkungen/ Literatur	Datum
3.3 3.4 4.1	Modernes Theater epische Theater erschließen und interpretieren Brecht: Das Leben des Galilei“ <ul style="list-style-type: none"> - Der Autor - Annäherung an Thema und Autor - Lektüretest - Der dramatische Konflikt - Brechts Theater - Zentrale Themen - Verantwortung 			Deutschbuch 12 S. 48	
	Test: Lebend des Galilei				
	FILMABEND Galilei in seiner Welt				
2.2 4.2	Dürrenmatt „Die Physiker“: Sachtexte analysieren <ul style="list-style-type: none"> - Lektüretest - Gang der Handlung - Personen/Struktur/Sprache - Themen - Dürrenmatts Theaterauffassung - Vergleich mit „Galilei“ 			Deutschbuch 12 S. 30 / 11/S. 66	
	Test - literarische Erörterung				
	Wiederholung				

4. Unterrichtseinheit zu „Der Schimmelreiter“ von Theodor Storm

<i>Inhalte</i>	<i>Kompetenzen</i>	<i>Lernformen</i>	<i>Lernmaterial</i>
<p>Der Bürgerliche Realismus</p> <p>Theodor Storm</p> <p>Novelle</p> <p>z.B. „Der Schimmelreiter“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale der Epoche: <ul style="list-style-type: none"> -realitätsnahe Situation -klare und schlichte Sprache, trotzdem kunstvoll und poetisch -Objektivität -literarische Verarbeitung der Realität -alltägliche Charaktere -Industrialisierung/neue Entdeckungen -Veränderungen 	<p>Ziel ist es, die Lesekompetenz der Schüler durch wiederholtes lautes Vorlesen zu verbessern. Damit die Schüler dabei auch mit Spaß und Motivation bei der Sache sind, kommen bei der Novelle auch kreative und gestalterische Elemente zum Einsatz.</p>	<p>1. Sprache und Kommunikation</p> <p>a -Rundtischgespräch - Überzeugung durch Beweisführung, Zusammenfassen der Ergebnisse</p> <p>b - Vortrag des Referates oder des Projektes, evtl. unterstützende Medien (Bilder, Grafiken, Handout etc.) - Techniken der Rede: Anpassung an die Zuhörerschaft, Eingehen auf Reaktionen des Publikums, Angemessenheit bezüglich Kontext, Redeabsicht etc.</p> <p>2. Literatur</p> <p>- Handlungsverlauf und Aufbau - Personenkonstellation</p> <p>Strukturelemente literarischer Texte</p> <p>Möglichkeiten der Personentypologie und Charakterisierung</p>	<p>Buch</p> <p>Hamburger Lesehefte</p> <p>https://www.projekt-gutenberg.org/storm/schimmel/index.html</p> <p>Arbeitsblätter zum Werk:</p> <p>https://www.zum.de/kdautel/Novellen/storm.html https://www.reclam.de/data/media/978-3-15-015480-9.pdf</p> <p>https://abi.unicum.de/deutsch-im-abi/was-ist-eine-novelle</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Novelle, Merkmale: - Rahmen- und Binnenhandlung. - Kürze und Einfachheit. - Schilderung eines besonderen Ereignisses. - linearer Handlungsverlauf mit klarem Höhe- und Wendepunkt. - wenige Charaktere. - klarer Konflikt. - Leitmotiv und Dingsymbol. • Charakterisierung der Gestalten: -objektive Darstellung -Einzelgänger 	<p>Die Schüler haben die Aufgabe, Texte nicht nur laut vorzulesen, sondern ihre Rolle durch Intonation, Stimmlage, Sprechweise, Mimik und Gestik mit Leben zu füllen und mit den anderen beteiligten Schülern zu interagieren.</p>	<p>3. Stilebenen und stilistische Varianten: Alltagssprache -</p> <ul style="list-style-type: none"> - allgemeine Merkmale des Ausdrucks <p>4. Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> - lautreine, klare Aussprache - nuancierter Ausdruck, Wortton - Konjunktionen, Relativpronomen... - Kommaregeln und Zeichensetzung bei Zitaten 	<p>https://asset.klett.de/assets/baa3e012/A00416_26267000.pdf</p> <p>https://www.uebungskoenig.de/fileadmin/user_upload/uebungskoenig/deutsch/methoden/zitieren/zitieren3.pdf</p>
<p>Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aberglaube und Dämonisches • Mensch und Natur • Das Problem der Schuld 			

TEST

1. Fasse die jeweiligen Erzählsituationen zusammen:

2 Punkte



Erster Erzähler:

- Wer erzählt?

.....
.....

- Wann erzählt er?

.....
.....

- Was erzählt er?

.....
.....

Zweiter Erzähler:

- Wer erzählt?

.....
.....

- Wann erzählt er?

.....
.....

- Was erzählt er?

.....
.....

2. Erkläre die Begriffe „Binnenhandlung“ und „Rahmenhandlung“.

4 Punkte

.....
.....
.....
.....
.....
.....

.....
.....
.....
.....
.....

3. Warum ist Hauke ein „Außenseiter“? Charakterisiere ihn kurz.

2 Punkte

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Sprachrichtigkeit, Ausdruck

1 Punkt

Von Amts wegen

1 Punkt

Quellenangaben:

Programe școlare pentru ciclul superior al liceului Limba și literatura germană maternă clasa a XI-a
aprobat prin Ordinul Ministrului Nr. 3252/ 13.02.2006
<https://www.reclam.de/data/media/978-3-15-015480-9.pdf>

5. PORTFOLIO

Fragen zu den einzelnen Kompetenzen

Mit Hilfe der folgenden Übersicht können Sie überprüfen, was Sie bereits wissen und welche Fragen noch offen sind bzw. wo noch Klärungsbedarf besteht.

- Gehen Sie die Punkte einfach einmal durch. Wenn Ihnen spontan etwas dazu einfällt, notieren Sie es sich auf diesem Arbeitsblatt oder - mit Angabe der Nummer - separat auf einem anderen Blatt.
- Wenn Ihnen eine Frage unklar erscheint oder Sie überhaupt keine Ahnung haben, versehen Sie sie einfach mit einem Minus-Zeichen. Auf diese Punkte wird noch einmal explizit mit der ganzen Klasse eingegangen.
- Überlegen Sie sich andere mögliche Fragestellungen und erarbeiten Sie die Lösungen gemeinsam mit Ihren Mitschülerinnen und Mitschülern!

Kompetenzbereich: Allgemeines zum Werk

- 1. Beschreiben Sie, worum es in der Novelle „Der Schimmelreiter“ geht.
- 2. Worauf verweist der Titel? .
- 3. Erläutern Sie, ob das Werk heute noch aktuell ist.
- 4. Beschreiben Sie, wie Theodor Storms Werk entstanden ist.

Kompetenzbereich: Aufbau und sprachliche Gestaltung

- 1. Stellen Sie den Aufbau der Novelle dar.
- 2. Beschreiben Sie die sprachliche Gestaltung des Stückes!

Kompetenzbereich: Thematische Schwerpunkte

- 1. Nennen Sie wichtige Symbole der Novelle!
- 2. Erläutern Sie, welche Rolle die Symbole in der Novelle spielen.
- 3. Wie kann das Ende der Novelle gedeutet werden? „Herr Gott, nimm mich; verschon die anderen!“ Können Haukes letzte Worte als ein Schuldeingeständnis, als Opfertod oder als Anerkennung der Tradition verstanden werden?

Kompetenzbereich: Figurenkonstellation

- 1. Beschreiben Sie, was sich allgemein über die Figuren in „Der Schimmelreiter“ aussagen lässt.
- 2. Nennen Sie die zentralen Figuren der Handlung.
- 3. Welche Rolle spielen der Gegner und die Dorfbewohner? Erläutern Sie!
- 4. Wie können die Hauptprotagonisten beschrieben werden?

Kompetenzbereich: Literaturtheorie

- 1. Nennen Sie weitere Werke von Theodor Storm. (Epik, Lyrik)
- 2. Was macht Storms Werk zu einer „realistischen Novelle“? Erläutern Sie, indem sie Merkmale des Bürgerlichen Realismus auf den Text beziehen.
- 3. Beschreiben Sie, welche Charakteristika der Epoche „Der Bürgerliche Realismus“ die Novelle aufweist.

(SCHOOL-SCOUT, Der persönliche Schulservice)

6. Unterrichtseinheit : Dinggedicht *Symbolismus

Inhalt	Kompetenzen	Lernformen	Lernmaterial	Evaluation
<p>Lyrik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dinggedicht <p>-Merkmale</p> <ul style="list-style-type: none"> • Symbolismus <p>Wechselwirkung von Inhalt, Sprache, Form</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strophe • Reim, Rhythmus • Stilistische Analyse 	<p>kognitive Lernziele:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler sollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • am Beispiel eines Dinggedichts eine Vorstellung von der strukturellen Vielfalt lyrischen Gestaltens bekommen und Ansätze für eine Interpretation unter Einbeziehung von Inhalt und Form kennenlernen. • im Einzelnen die in Rilkes Gedicht geschilderte Situation sowie die Folgen für das lyrische Ich • die Kernaussagen der einzelnen Strophen des Gedichts sowie dessen inhaltliche Struktur knapp benennen können, • Inhalt und Form der Strophen des Gedichts gestaltend nachvollziehen, • Gemeinsamkeiten und Unterschiede in verschiedenen Gedichten erkennen und benennen können, • sprachliche und formale Ansatzpunkte für die Interpretation benutzen 	<p>1. Sprache und Kommunikation</p> <p>a -Rundtischgespräch - Überzeugung durch Beweisführung, Zusammenfassen der Ergebnisse</p> <p>b - Vortrag der GA oder EA, evtl. unterstützende Medien (Bilder, Grafiken, Videos u.a)</p> <p>2.Literatur -Handlungsverlauf und Aufbau</p> <p>Strukturelemente literarischer Texte</p> <p>3.Stilebenen und stilistische Varianten: -- gehobene Sprache - Alltagssprache</p>	<p>Gedichtband</p> <p>Arbeitsblätter</p> <p>Hinweiskarten</p> <p>Videos</p> <p>Rainer Maria Rilke "Der Panther", "Herbstbild", „Advent“</p> <p>u.a.</p>	<p>Summativ:</p> <p>Präsentationen Test Zusammenfassung</p> <p>Formativ:</p> <p>Lernaufgaben Portfolio Feedbacks</p> <p>Selbsevaluation</p>

Interpretation von Lyrik		<ul style="list-style-type: none"> einen Einblick in literaturgeschichtliche Zuordnungen /Symbolismusgewinnen. 			
	affektive Lernziele:	<p>-ein Gefühl für die in der Metrik angelegte Musikalität von Gedichten entwickeln, - Widerstände gegen ungewohnte, verdichtete Sprache in moderner Lyrik überwinden und diese als hermeneutische Herausforderung begreifen und schließlich</p>			
	soziales Lernziel:	<p>-eigene Erkenntnisse in das Unterrichtsgespräch einbringen und sich mit Beiträgen ihrer Mitschüler/innen konstruktiv auseinandersetzen.</p>			

HINWEISKARTEN zu den STILMITTELN für eine Gedichtinterpretation

1. Aufgabe: Titel untersuchen und deine Ideen aufschreiben

Bevor du ein Gedicht liest, schaue dir den Titel an, denn dieser wurde bewusst vom Autor gewählt.

Was fällt dir zu dem Titel ein?
Um was könnte es in dem Gedicht gehen?
Notiere ganz frei deine Gedanken und Ideen.

2. Aufgabe: Erstes Lesen

Lies das Gedicht von R. M. Rilke genau und mehrmals durch.
Unterstreiche dabei zunächst Auffälligkeiten wie Wortwahl, Reim, Stilmittel u.a.

3. Aufgabe: Inhalt wiedergeben

Nun kannst du herausfinden, ob du den Inhalt des Gedichtes schon verstanden hast. Am besten ist es, wenn du dir 2-4 Verse aussuchst und versuchst diese mit deinen Worten wiederzugeben.

Dabei kannst du Zitate aus dem Gedicht (mit Versangabe) verwenden.

4. Aufgabe: Form untersuchen

Die Form des Gedichtes sagt ebenfalls etwas aus. Versuche einmal zu benennen oder begründen, warum der Dichter gerade diese Anzahl von Strophen und Verse ausgewählt hat.

Welche Reimform hat das Gedicht?, Warum?

Gibt es Abweichungen?

5. Aufgabe: Stilmittel finden

Nachdem du nun den Inhalt und die Form verstanden hast, kannst du das Gedicht genauer untersuchen.

Markiere die Stilmittel bunt und interpretiere/beschreibe sie:

z.B. Personifizierung: „Sein Blick ist ... müd geworden ...”

der Panther bekommt hier menschliche Eigenschaften, weil der Autor indirekt seine eigene Situation beschreibt

6. Aufgabe: Thema des Gedichts

Um das Thema des Gedichts genau auf den Punkt zu bringen, ist es wichtig, dass man das Gedicht zuvor genau gelesen, verstanden und analysiert hat.

Das ist dir mit den Aufgaben gelungen.

Schaffst du es nun auch das Thema hier auf den Punkt zu bringen und einen Einleitungssatz einzufügen?

z.B. Einleitungssatz mit dem Thema des Gedichts:

In dem 1897 veröffentlichten Gedicht "Advent" von R. M. Rilke geht es um die Sehnsucht einer Tanne und ihren eisernen Willen und ihre Hingebung, ein Teil der Heiligen Nacht zu sein.

Quellen:

de.wikipedia.org/wiki/Dinggedicht

<https://www.briefeguru.de/weihnachten/gedichte/klassisch/advent/>

Lesen: Lesen Sie nun das Gedicht.

Der Panther (1903), R.M.Rilke

Im Jardin des Plantes, Paris

Sein Blick ist vom Vorübergehn der Stäbe
so müd geworden, daß er nichts mehr hält.

Ihm ist, als ob es tausend Stäbe gäbe
und hinter tausend Stäben keine Welt.

Der weiche Gang geschmeidig starker Schritte,
der sich im allerkleinsten Kreise dreht,
ist wie ein Tanz von Kraft um eine Mitte,
in der betäubt ein großer Wille steht.

Nur manchmal schiebt der Vorhang der Pupille
sich lautlos auf -. Dann geht ein Bild hinein,
geht durch der Glieder angespannte Stille -
und hört im Herzen auf zu sein.



Textinterpretation:

- Was ist das Thema des Gedichtes?
- An wen wendet sich der Dichter?
- Welche Wörter assoziiert der Dichter mit dem Panther? Unterstreiche diese im Text.
- Gibt es Ähnlichkeiten oder Unterschiede zwischen Tier und Menschen?
- Überlege, inwiefern sich das Gedicht auf die Situation von Menschen übertragen lässt. In welchen Situationen kann sich ein Mensch wie der Panther im Gedicht fühlen?
- Unterstreiche die Stilmittel und bestimme Reim und Rhythmus.
- Erkläre die Bedeutung des letzten Satzes.

Textinterpretation und -analyse: Lückentext.

Streiche die unrichtige Variante durch:⁵

Streiche die unrichtige Variante durch:

Der Panther gilt als das berühmteste **Liebeslied / Dinggedicht** Rilkes. Der Dichter wird zum „**Magier**“ der **knisternden Spannung / Sprecher der „stummen Dinge**“. Rilke beschreibt den Panther in drei Strophen von seiner äußeren Erscheinung (**Farbe, Größe, Alter**) / (**Blick, Gang, Auge**), um sein Inneres zu **erschließen / verbergen**. Der Entzug der Freiheit wird in der ersten Strophe durch den **schleppenden / galoppierenden** Rhythmus ausgedrückt. Die zweite Strophe zeigt die **innere Freiheit / Gefangenschaft** des Panthers. Der Panther hat seine natürliche Wesensart **verloren / gewonnen**. Er ist **selbstentfremdet / selbstbestimmend**. Die dritte Strophe **verneint / bestätigt** die äußere und innere Gefangenschaft des Panthers.

Texterstellung:

- Verfasse Sie eine Interpretation des Gedichtes „Der Panther“ von R. M. Rilke.
- Schreibe Sie ein eigenes Dinggedicht.

⁵ <https://www.deutschunddeutsch.de/contentLD/GD/GT61abPanther.pdf>

Anfangstest in Deutsch für die XI.Klasse

Lesen Sie den Text und bearbeiten Sie anschließend die Aufgaben:

Novelle: Das Marmorbild (1818), Autor/in: Joseph von Eichendorff⁶

Epoche: Romantik

Erste Hälfte des 1. Kapitel

Es war ein schöner Sommerabend, als Florio, ein junger Edelmann, langsam auf die Tore von Lucca zuritt, sich erfreuend an dem feinen Dufte, der über der wunderschönen Landschaft und den Türmen und Dächern der Stadt vor ihm zitterte, sowie an den bunten Zügen zierlicher Damen und Herren, welche sich zu beiden Seiten der Straße unter den hohen Kastanienalleen fröhlich schwärmend ergingen. Da gesellte sich, auf zierlichem Zelter desselben Weges ziehend, ein anderer Reiter in bunter Tracht, eine goldene Kette um den Hals und ein samtnes Barett mit Federn über den dunkelbraunen Locken, freundlich grüßend zu ihm. Beide hatten, so nebeneinander in den dunkelnden Abend hineinreitend, gar bald ein Gespräch angeknüpft, und dem jungen Florio dünkte die schlanke Gestalt des Fremden, sein frisches, keckes Wesen, ja selbst seine fröhliche Stimme so überaus anmutig, daß er gar nicht von demselben wegsehen konnte. «Welches Geschäft führt Euch nach Lucca?» fragte endlich der Fremde. «Ich habe eigentlich gar keine Geschäfte», antwortete Florio ein wenig schüchtern. «Gar keine Geschäfte? - Nun, so seid Ihr sicherlich ein Poet!» versetzte jener lustig lachend. «Das wohl eben nicht», erwiderte Florio und wurde über und über rot. «Ich liebe mich wohl zuweilen in der fröhlichen Sangeskunst versucht, aber wenn ich dann wieder die alten großen Meister las, wie da alles wirklich da ist und leibt und lebt, was ich mir manchmal heimlich nur wünschte und ahnete, da komm ich mir vor wie ein schwaches, vom Winde verwehtes Lerchenstimmelein unter dem unermeßlichen Himmelsdom.» - «Jeder lobt Gott auf seine Weise», sagte der Fremde, «und alle Stimmen zusammen machen den Frühling.» Dabei ruhten seine großen, geistreichen Augen mit sichtbarem Wohlgefallen auf dem schönen Jünglinge, der so unschuldig in die dämmernde Welt vor sich hinausah.

«Ich habe jetzt», fuhr dieser nun kühner und vertraulicher fort, «das Reisen erwählt und befinde mich wie aus einem Gefängnis erlöst, alle alten Wünsche und Freuden sind nun auf einmal in Freiheit gesetzt. Auf dem Lande in der Stille aufgewachsen, wie lange habe ich da die fernen blauen Berge sehnsüchtig betrachtet, wenn der Frühling wie ein zauberischer Spielmann durch unsern Garten ging und von der wunderschönen Ferne verlockend sang und von großer, unermeßlicher Lust.» Der Fremde war über die letzten Worte in tiefe Gedanken versunken. «Habt Ihr wohl jemals», sagte er zerstreut, aber sehr ernsthaft, «von dem wunderbaren Spielmann gehört, der durch seine Töne die Jugend in einen Zauberberg hinein verlockt, aus dem keiner wieder zurückgekehrt ist? Hütet Euch!»

Florio wußte nicht, was er aus diesen Worten des Fremden machen sollte, konnte ihn auch weiter darum nicht befragen; denn sie waren soeben, statt zu dem Tore, unvermerkt dem Zuge der Spaziergänger folgend, an einen weiten grünen Platz gekommen, auf dem sich ein fröhlichschallendes Reich von Musik, bunten Zelten, Reitern und Spaziergehenden in den letzten Abendgluten schimmernd hin und her bewegte.

Florio stand in freudigem Erstaunen einen Augenblick still vor der unerwarteten Aussicht. Dann folgte auch er dem Beispiele seines Begleiters, übergab das Pferd seinem Diener und mischte sich in den munteren Schwarm.

⁶ <https://lyrik.antikoerperchen.de/das-marmorbild-1-kapitel-joseph-von-eichendorff,text,681.html>

Versteckte Musikchöre erschauten da von allen Seiten aus den blühenden Gebüsch, unter den hohen Bäumen wandelten sittige Frauen auf und nieder und ließen die schönen Augen mustern über die glänzende Wiese, lachend und plaudernd und mit den bunten Federn nickend im lauen Abendgolde wie ein Blumenbeet, das sich im Winde wiegt. Weiterhin auf einem heitergrünen Plane vergnügten sich mehrere Mädchen mit Ballspielen. Die buntgefiederten Bälle flatterten wie Schmetterlinge, glänzende Bogen hin und her beschreibend, durch die blaue Luft, während die unten im Grünen auf und nieder schwebenden Mädchenbilder den lieblichsten Anblick gewährten. Besonders zog die eine durch ihre zierliche, fast noch kindliche Gestalt und die Anmut aller ihrer Bewegungen Florio Augen auf sich. Sie hatte einen vollen, bunten Blumenkranz in den Haaren und war recht wie ein fröhliches Bild des Frühlings anzuschauen, wie sie so überaus frisch bald über den Rasen dahinflog, bald sich neigte, bald wieder mit ihren anmutigen Gliedern in die heitere Luft hinauflangte. Durch ein Versehen ihrer Gegnerin nahm ihr Federball eine falsche Richtung und flatterte gerade vor Florio nieder. Er hob ihn auf und überreichte ihn der nacheilenden Bekränzten. Sie stand fast wie erschrocken vor ihm und sah ihn schweigend aus den schönen, großen Augen an. Dann verneigte sie sich errötend und eilte schnell wieder zu ihren Gespielinnen zurück.

Der größere, funkelnde Strom von Wagen und Reitern, der sich in der Hauptallee langsam und prächtig fortbewegte, wendete indes auch Florio von jenem reizenden Spiele wieder ab, und er schweifte wohl eine Stunde lang allein zwischen den ewig wechselnden Bildern umher. [...]

- | | |
|---|-----------|
| 1. Geben Sie den Inhalt des Textes wieder. | 10 Punkte |
| 2. Begründen Sie die Zugehörigkeit des Textes zur Romantik (drei Merkmale) mit werkrelevanten Belegen. | 10 Punkte |
| 3. Würden Sie alles hinter sich lassen und eine Weltreise beginnen? Nehmen Sie begründet Stellung. (2 Argumente dafür und 2 dagegen). | 10 Punkte |
| Gesamtbewertung Sprache | 9 Punkte |
| Von Amts wegen | 10 Punkte |

Bewertungskriterien

1. Wiedergabe des Inhalts

- alle Inhaltspunkte vollständig behandelt 10 Punkte
- alle Inhaltspunkte größtenteils angemessen behandelt 8 Punkte
- alle Inhaltspunkte knapp behandelt 6 Punkte
- unvollständige Wiedergabe des Inhalts 4 Punkte
- kaum nachvollziehbare Wiedergabe des Inhalts 2 Punkte
- Text nicht zusammengefasst 0 Punkte

2. Zugehörigkeit des Werkes zur Romantik (3 Merkmale)

- ausführliche Argumentation mit Belegen aus dem Werk 10 Punkte
- größtenteils angemessene Argumentation 8 Punkte
- teilweise angemessene Argumentation 6 Punkte
- knappe Argumentation 4 Punkte
- Argumente nur genannt 2 Punkte
- Aufgabe nicht erfüllt 0 Punkte

3. Begründete Stellungnahme

- ausführlich argumentiert 10 Punkte
- größtenteils angemessen argumentiert 8 Punkte
- knapp argumentiert 6 Punkte
- nur angedeutete Argumentation 4 Punkt
- nicht argumentiert/Thema nicht berücksichtigt 0 Punkte

Gesamtbewertung Sprache

9 Punkte

	3 Punkte	2 Punkte	1 Punkt	0 Punkte
Korrektheit - Morphologie, Syntax, Orthografie und Interpunktion	hohes Maß an Korrektheit, Fehler fallen kaum auf	korrekte Textformulierung, häufige Fehler beeinträchtigen den Lesefluss nicht	korrekte Textformulierung, häufige Fehler beeinträchtigen den Lesefluss	Text wegen großer Fehlerzahl unverständlich
Ausdruck - Klarheit und Treffsicherheit im Ausdruck, Wortschatzbeherrschung	treffsicherer Ausdruck, differenzierter Wortschatz	ungenauer Ausdruck, Wortschatzdefizite teils vorhanden	erhebliche Mängel im Ausdruck; wenig differenzierter Wortschatz	Text in großen Teilen unverständlich
Aufbau - Gliederung, Kohärenz (Konnektoren/ Verknüpfungen/ Überleitungen)	Text klar und logisch strukturiert	Text stellenweise sprunghaft durch falsche Verwendung von Konnektoren/ Verknüpfungen/ Überleitungen	Text sprunghaft, falsche Verwendung von Konnektoren/ Verknüpfungen/ Überleitungen	Aneinanderreihung von Sätzen, fehlende Kohärenz

Von Amts wegen **10 Punkte**

Punkteanzahl	49-46 Punkte	45-41 Punkte	40-36 Punkte	35-31 Punkte	30-26 Punkte	25-21 Punkte	20-0 Punkte
Note	10	9	8	7	6	5	4

7. PROJEKTARBEIT im DaM-Unterricht

PROJEKTARBEIT im DaM-Unterricht

- **Was ist ein Projekt?**

Ein Projekt ist eine Lernform, bei der ein bestimmtes Thema in einer vorgegebenen Zeit bearbeitet werden soll. Die einzelnen Teilschritte müssen selbstständig geplant und durchgeführt werden.

Am Ende werden die Ergebnisse des Projektes präsentiert und dokumentiert. Als selbstverständlich begreifen sich die Reflexion, die Selbstbewertung und Bewertung der Arbeit.

Ein Projekt stellt eine Möglichkeit individualisierenden Unterrichts dar.

Es ermöglicht den Schülern, ein Thema selbstständig in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit zu bearbeiten, und setzt ein eigenverantwortliches Lernen voraus.

Durch einen entsprechend geleiteten Unterricht kann diese Methode mit der ganzen Klasse durchgeführt werden, und später können dann einzelne Schüler eigene Projekte durchführen.

Eigenständige Projekte können grundsätzlich in allen Fächern und mit der ganzen Klasse durchgeführt werden.

- **Merkmale des Projektunterrichts:**

Handlungsorientiert



Eigene Organisation und Selbstverantwortung aller Schüler

Situationsbezogenheit-Verbindung zum heutigen Leben



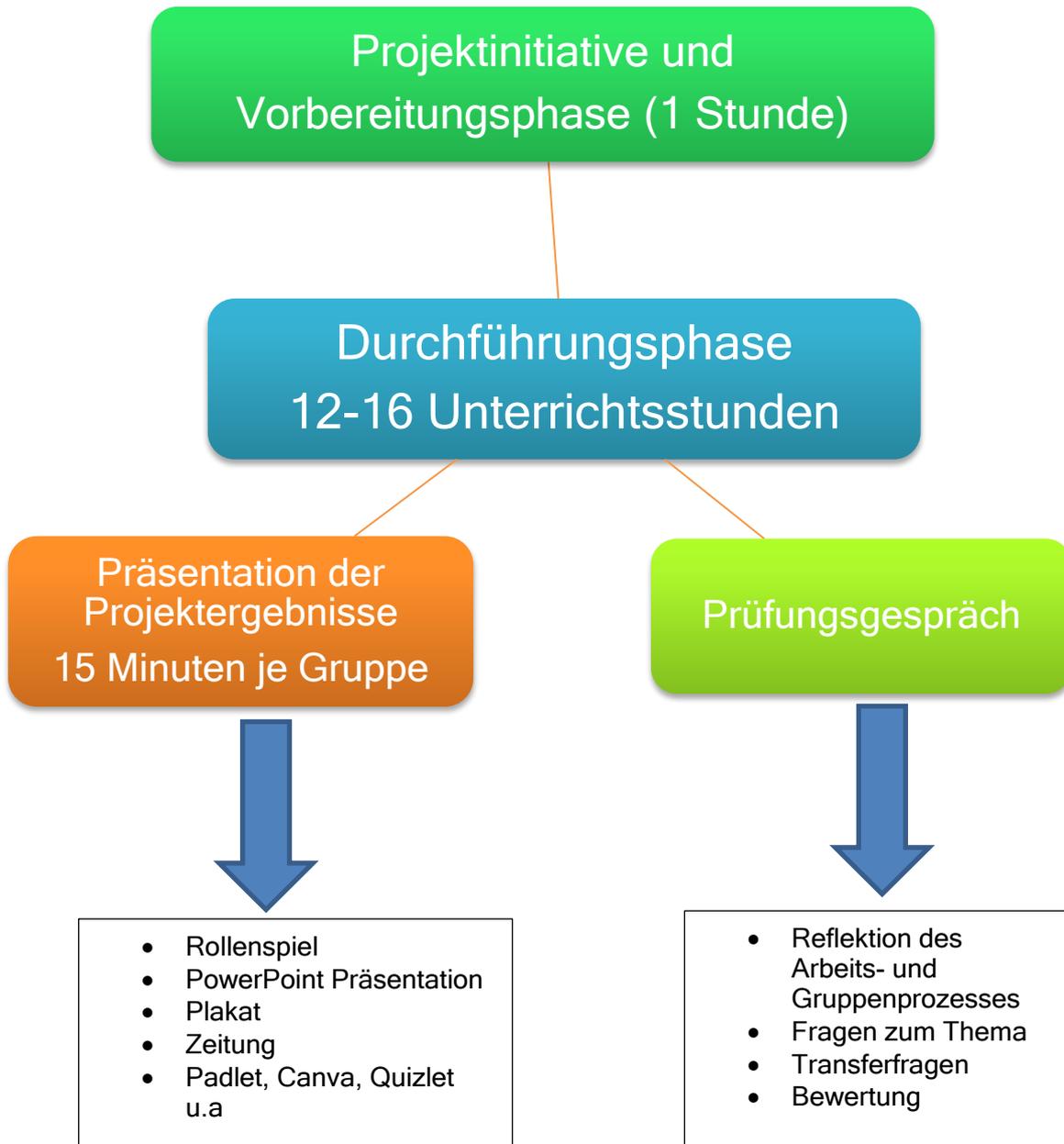
Interessenbezogen

Planung ist zielgerichtet



Fächerübergreifende Projekte

▪ Projektphasen



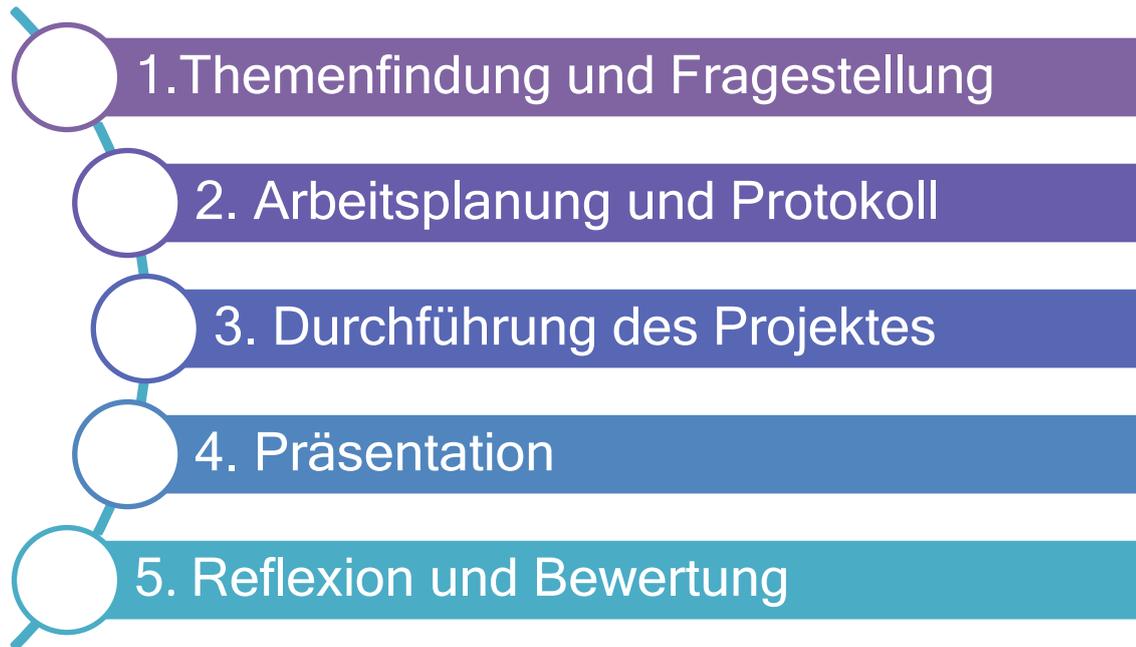
▪ Elemente des Projektunterrichts und Reduktion

	Projekt	1. Reduktion	2. Reduktion	Kein Projekt
Thema, Inhalt	Schüler bestimmen das Thema und die Inhalte	Schüler und Lehrer legen gemeinsam das Thema fest	Schüler wählen aus vorgegebenen Themen	Lehrer legt das Thema allein fest
Materialien	Schüler beschaffen die Materialien	Schüler und Lehrer beschaffen gemeinsam die Materialien	Schüler wählen aus vorgegebenen Materialien	Materialien liegen vollständig vor
Arbeitsziele	Schüler formulieren Probleme und Ziele selbstständig	Schüler und Lehrer legen gemeinsam die Ziele fest	Schüler wählen aus vorgegebenen Zielen aus	Ziele werden vom Lehrer gesetzt
Methoden	freie Lernwegwahl, Arbeit auch außerhalb des Unterrichts	gemeinsame Auswahl aus angegebenen Lernwegen	Lernweg vorgegeben durch den Lehrer	Lehrer schreibt den Lernweg vor
Projektgruppe	Heterogene Gruppen, freie Wahl nach Interessen und Neigungen	homogene Gruppen werden gebildet	Lehrer hat Einfluss auf Gruppenbildung	Keine Gruppenarbeit
Schülerrolle	selbst- und mitbestimmend, selbstständig, aktiv planend und durchführend	zurückhaltend, koordinierend, geben Hinweise und machen Vorschläge	stark strukturierend, geben verbindliche Empfehlungen	dominant, steuernd
Lehrerrolle	begleitend, beratend auf Wunsch, fast zurücktretend	zurückhaltend, koordinierend, geben Hinweise und machen Vorschläge	stark strukturierend, gibt verbindliche Empfehlungen	dominant und steuert in allen Bereichen
Fächerbezug	mehrere Fächer	fächerübergreifend	fachbezogen mit Ausblick	eng fachspezifisch

▪ Kompetenzen bei der Projektarbeit

Fachliche Kompetenzen	Methodische Kompetenzen	Persönliche Kompetenzen	Soziale Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Informationsgehalt • sachliche Richtigkeit • angemessene Nutzung der Sprache • Verwendung von fachspezifischen Arbeitsmitteln • Fächerübergreifen de Präsentation 	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturierung • Sprache-Tempo, Ausdruck, Verständlichkeit • Medieneinsatz 	<ul style="list-style-type: none"> • Auftreten • Kreativität • Reflexion des Arbeits- und Lernprozesses 	<ul style="list-style-type: none"> • Interaktion in der Gruppe • Teamfähigkeit

▪ **Wie läuft ein Projekt ab?**



1. Themenfindung und Fragestellung

Fragen prägen den ganzen Unterricht. Nachdem sich die Schüler mit Hilfe des Clusters oder der Mindmap einen Überblick über ein Thema verschafft haben, sollen sie Fragen zu ihrem Thema formulieren.

2. Arbeitsplanung und Protokoll

Bei der Planung eines Projekts geht es um die Fragen: *Was ist zu tun?, Wie wird es getan?, Wann ist es zu tun? usw.*

Es wird also das Projekt strukturiert, eine Zeitplanung erstellt und Meilensteine werden festgelegt. (Anhang 3)

3. Durchführung des Projektes

Festlegen der Teilschritte:

- Informationen beschaffen: Recherchieren im Internet, Bibliothek, Zeitschriften oder Befragung von Personen;
- Texte lesen und verstehen: Suchen von geeigneten Texten durch die Schüler; dann mit der 5-Schritte-Lesemethode arbeiten und die Schlüsselwörter markieren;
- Informationen zusammenbringen und ordnen: Fakten, nicht ganze Texte;
- Produkt erstellen: Festlegen des Produkts;
- Präsentation: Karten mit Stichwörtern erstellen, Wortkartei für neue Wörter, Material besorgen.

4. Präsentation

Was gehört dazu?

- Titel, Titel der Unterthemen
- Bilder, Tabellen, Daten, Grafiken
- Zu jedem Unterthema ein bis drei Kernsätze oder kurzer Text

Worauf muss man bei der Gestaltung achten?

- Für Plakat: große und feste Papierbogen;
- Für Online-Präsentation: Schrift soll deutlich, groß und lesbar sein;
- Passende Untertitel wählen;
- Nur die allerwichtigsten und richtige Informationen aufnehmen;
- Nur Stichworte, kurze Sätze aufschreiben, aber in der Projektarbeit alle wichtigen Daten aufschreiben;
- Wichtiges durch Farbe oder Umrahmen hervorheben;
- Zeichnungen, Bilder, Grafiken, Symbole u.a., die für den Inhalt wichtig sind, einfügen und beschriften;
- Das Plakat oder die Präsentation insgesamt übersichtlich und einfallsreich gestalten und so, dass inhaltliche Zusammenhänge deutlich werden.

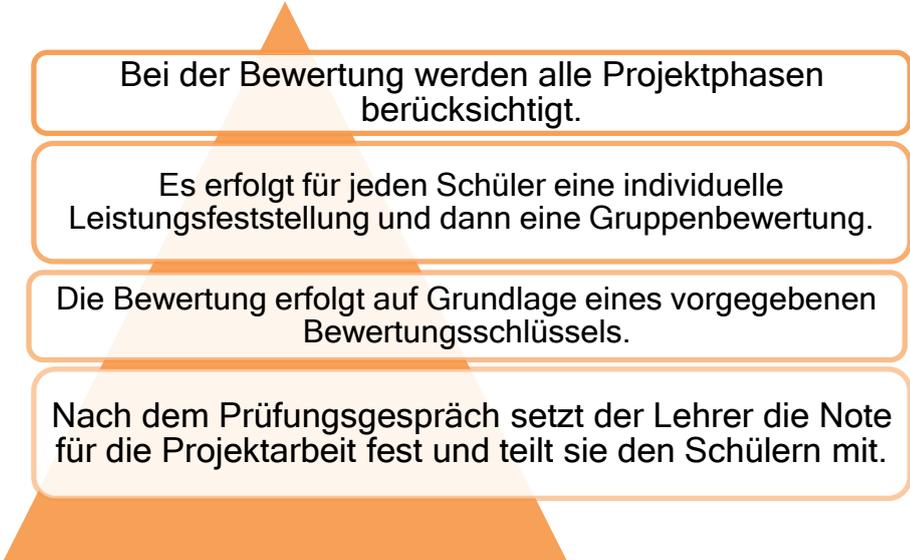
Quellenangaben:

Die Quellen werden auf einem eigenen Blatt notiert.

5. Reflexion und Bewertung

Auch im offenen Unterricht stellt sich die Frage nach der Beurteilung der Arbeiten von Schülern. Arbeitsergebnisse können Auskunft über die Erreichung von Lernzielangeben. Dabei muss sich die Beurteilung nach klaren Kriterien richten, die den Lernenden bekannt sind.

(Anhang 1 und 2)



Bei der Bewertung werden alle Projektphasen berücksichtigt.

Es erfolgt für jeden Schüler eine individuelle Leistungsfeststellung und dann eine Gruppenbewertung.

Die Bewertung erfolgt auf Grundlage eines vorgegebenen Bewertungsschlüssels.

Nach dem Prüfungsgespräch setzt der Lehrer die Note für die Projektarbeit fest und teilt sie den Schülern mit.

Bewertungsschema

Für den Schüler / die Gruppe _____

1. Bewertung der schriftlichen Projektarbeit

<i>Kriterium</i>	<i>Punkte</i>
Aufbau	
Äußere Form	
Informationsgehalt	
Eigenständige Formulierung	
Pünktliche Abgabe	
Punkteanzahl	

2. Bewertung Arbeits- und Teamverhalten

<i>Kriterium</i>	<i>Punkte</i>
Redegewandtheit	
Planungsfähigkeit	
Engagement	
Kritikfähigkeit	
Teamfähigkeit	
Strukturiertes Arbeiten	
Punkteanzahl	

3. Bewertung der Präsentation

<i>Kriterium</i>	<i>Punkte</i>
Zeit	
Präsentationsform	
Aufteilung im Team	
Einstieg	
Gliederung	
Abschluss	
Sachkenntnis	
Verständlichkeit	
Veranschaulichung	
Optik / Lesbarkeit	
Wortwahl	
Auftreten	
Punkteanzahl	

In jedem Teil werden 1-30 Punkte vergeben.
 Von Amts wegen 10 Punkte.

Reflexionsbogen

Die Reflexion über die eigene Arbeit kann verschieden durchgeführt werden:

- Feedbackbogen / Reflexionsbogen
- Lerntagebuch
- Projektportfolio

					
Themenwahl:					
Ich kann zu einem Thema eine Mindmap/Cluster erstellen.					
Ich grenze mein Thema sinnvoll ein.					
Recherche:					
Ich kann auf sichere Weise im Internet suchen.					
Ich finde mich in der Bibliothek zurecht.					
Lesen:					
Ich merke leicht, wovon ein Text handelt.					
Ich habe ein hohes Lesetempo.					
Informationen verarbeiten und darstellen:					
Ich kann zu dem Thema Fragen stellen.					
Ich erkenne in einem Text die wichtigsten Informationen und kann diese mit einem Spickzettel oder Cluster darstellen.					
Ich kann aufgrund der Texte mein Plakat/meine Präsentation sinnvoll strukturieren.					
Mein Plakat/meine Präsentation ist ansprechend.					
Präsentationstechnik:					
Ich habe eine deutliche Aussprache.					
Ich wende beim Präsentieren einige Tipps an.					
Meine Präsentation deckt alle wichtigen Punkte ab.					
Ich kann meine Zuhörer begeistern.					

PROTOKOLL		Anmerkungen
Gruppenthema: betreuende/r Lehrerin/Lehrer		
Zeit/Ort: An-/Abwesende:		
Ziel(e):		
1. Verlauf:	Was wurde besprochen?	
2. Ergebnisse:	Was wurde geklärt? Begründungen? Welche Fragen blieben ungeklärt?	
3. Weiterarbeit:	Weitere Aufgaben? Absichten und Ziele? Wer übernimmt welche Aufgaben?	
Termine:	Bis wann sind die Aufgaben zu erledigen? Nächste Arbeitssitzung(en):	
Protokollant: Name:		

Anmerkungen ggf. bitte nummerieren und auf der Rückseite oder als Anlage beifügen.

Beispiele für den Projektunterricht im Fach Deutsch als Muttersprache

Nach dem Einführungstest kann ein 3 bis 4-wöchiges Projekt durchgeführt werden. Laut *Curricularem Lehrplan des Faches Deutsch als Muttersprache Klassen 9-12* (MEN nr.5099/09.09.2009) stehen im Anhang folgende Empfehlungen zu den Inhalten:

- a. Rolle der Frau in der Gesellschaft
- b. Individuum und Gesellschaft
- c. Verantwortung des Wissenschaftlers

Mögliche Projektthemen:

- Emanzipation der Frau im 19.-21.Jahrhundert
- Normen und Konventionen im 19.Jahrhundert
- Kampf Mensch und Natur
- Mensch und neue Technologien

8. Die Bewerbung

Julia Müller
Steinstraße 218
68221 Mannheim
julia_müller@web.de

Mannheim, 12.01.2014

Nationaltheater Mannheim
Mozartstraße 9
68161 Mannheim

Bewerbung um einen Praktikumsplatz als Veranstaltungskauffrau

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit großem Interesse habe ich Ihre Anzeige im Internet auf www.theatermannheim.de gelesen. Es ist schon lange mein größter Wunsch, durch ein Praktikum die Arbeit als Veranstaltungskauffrau im Theater und das Leben hinter der Bühne kennen zu lernen.

Zurzeit besuche ich die 9. Klasse des Carl-Theodor-Wirtschaftsgymnasiums in Schwetzingen. Hier besuche ich ebenfalls die Theater-AG, in der ich nicht nur spiele, sondern auch mit viel Engagement bei der Organisation behilflich bin.

Mit großem Interesse habe ich letzten Sommer die öffentlichen Proben am Schwetzinger Theater besucht und anschließend einen Besuch des Intendanten an unserer Schule erlebt, bei dem ich viele Fragen stellen konnte. Ebenso war es mir bereits möglich, am Tag der offenen Tür das Nationaltheater in Mannheim zu besuchen und „hinter die Kulissen“ zu schauen. Dies hat meinen Wunsch bestätigt, durch ein Praktikum im Rahmen der BOGY-Woche an unserer Schule „in den Kulissen“ mitzuwirken und eigene Erfahrungen über die Vielfältigkeit des Berufes zu sammeln.

Ich freue mich, wenn Ihnen meine Bewerbung zusagt und wir uns bei einem Vorstellungsgespräch persönlich kennenlernen.

Mit freundlichen Grüßen

Julia Müller

Anlagen:
Lebenslauf
Zeugnis
Urkunde über die Teilnahme an der Theater-AG

Anlagen

Einleite

.....pronomen

.....

Erwartungen

9. Open educational resources (OER) - Bildungsmaterialien

Sofatutor (für alle Ganzschriften und für die literarischen Epochen)

- <https://www.sofatutor.com/schulfaecher>

Studyflix (Erklärungen durch animierte Videos)

- <https://studyflix.de/deutsch>

Testmoz (für ein schnelles Erstellen von Tests)

- <https://testmoz.com>

Padlet (für das Sammeln von z. B. Projektergebnissen)

- <https://padlet.com>

Paschnet (Sachtexte für die Vorbereitung auf die DSD Prüfung)

- <https://www.pasch-net.de/de/lernmaterial/sternchentexte.html>

DW Top Thema (LV zu aktuellen Themen mit Sprachübungen und Vokabeltrainer)

- <https://www.dw.com/de/top-thema/s-8031>

DW Video Thema (HV und Sehverstehen zu aktuellen Themen mit Sprachübungen und Vokabeltrainer)

- <https://www.dw.com/de/video-thema/s-12165>

Kahoot - Quiz, Spiele, Lektüretests

- <https://kahoot.com/schools-u/>

Wordwall - Quiz, Spiele

- <https://wordwall.net/de>

Lehrerfortbildungsservers Baden-Württemberg (Materialiensammlung)

- https://lehrerfortbildung-bw.de/u_sprachlit/deutsch/bs/projekte/dramatik/kabale/
- https://lehrerfortbildung-bw.de/u_sprachlit/deutsch/bs/projekte/lyrik/liebeslyrik/
- https://lehrerfortbildung-bw.de/u_sprachlit/deutsch/bs/projekte/lyrik/naturlyrik/

10. Quellenverzeichnis

https://www.ise.ro/wp-content/uploads/2015/12/Profilul-de-formare-al-absolventului_final.pdf

Programe școlare pentru ciclul superior al liceului Limba și literatura germană maternă clasa a XI-a aprobat prin Ordinul Ministrului Nr. 3252/ 13.02.2006

Volker Heyse, *Aufbruch in die Zukunft*, Waxmann Verlag

<https://tibs.at/content/schluesselkompetenzen-fuer-lebenslanges-lernen>

Anexa nr. 2 la ordinul ministrului educației naționale nr. 3393 / 28.02.2017 MINISTERUL EDUCAȚIEI NAȚIONALE

<https://www.daf-daz-didaktik.de/didaktik/binnendifferenzierung/differenzierungsarten-im-ueberblick/>

https://erwachsenenbildung.at/downloads/service/reader_binnendifferenzierung_heterogene_gruppen.pdf

<https://www.daf-daz-didaktik.de/wp-content/uploads/2019/10/Binnendifferenziertes-Diktat-.pdf>

<https://deutsch-lernen.zum.de/wiki/Binnendifferenzierung>

https://www.beltz.de/fachmedien/paedagogik/zeitschriften/paedagogik/themenschwerpunkte/binnendifferenzierung_konkret.html

<https://www.bpb.de/gesellschaft/bildung/zukunft-bildung/318287/binnendifferenzierung-in-der-praxis>

<https://www.daf-daz-didaktik.de/didaktik/binnendifferenzierung/differenzierungsarten-im-ueberblick/>

<https://www.projekt-gutenberg.org/storm/schimmel/index.html>

<https://www.zum.de/kdautel/Novellen/storm.html>

<https://www.reclam.de/data/media/978-3-15-015480-9.pdf>

<https://abi.unicum.de/deutsch-im-abi/was-ist-eine-novelle>

https://asset.klett.de/assets/baa3e012/A00416_26267000.pdf

https://www.uebungskoenig.de/fileadmin/user_upload/uebungskoenig/deutsch/methoden/zitieren/zitiern3.pdf

<https://www.reclam.de/data/media/978-3-15-015480-9.pdf>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Dinggedicht>

<https://www.briefeguru.de/weihnachten/gedichte/klassisch/advent>

<https://www.deutschunddeutlich.de/contentLD/GD/GT61abPanther.pdf>

<https://lyrik.antikoerperchen.de/das-marmorbild-1-kapitel-joseph-von-eichendorff,text,681.html>

<https://www.school-scout.de/>

<https://www.sofatutor.com/schulfaecher>

<https://studyflix.de/deutsch>

<https://testmoz.com>

<https://padlet.com>

<https://www.pasch-net.de/de/lernmaterial/sternchentexte.html>

<https://www.dw.com/de/top-thema/s-8031>

<https://www.dw.com/de/video-thema/s-12165>

<https://kahoot.com/schools-u/>

<https://wordwall.net/de>

https://lehrerfortbildung-bw.de/u_sprachlit/deutsch/bs/projekte/dramatik/kabale/

https://lehrerfortbildung-bw.de/u_sprachlit/deutsch/bs/projekte/lyrik/liebeslyrik/

https://lehrerfortbildung-bw.de/u_sprachlit/deutsch/bs/projekte/lyrik/naturlyrik/

Videos

<https://www.youtube.com/watch?v=BS1XCjWpwww>

Arbeitsgruppe

conf. dr. Delia Anca Cotârlea, Universitatea Transilvania, Facultatea de Litere, Braşov

lect. dr. Mirona-Horiana Stănescu, Universitatea Babeş-Bolyai Cluj, Facultatea de Psihologie şi Ştiinţe
ale Educaţiei

Anina Micleru-Şoană, I.S.J. Braşov

Viorica Roşu, I.S.J. Timiş

Tita Mihaiu, Colegiul Naţional „Samuel von Brukenthal“, Sibiu/ CFCLG Mediaş

dr. Andreea Dumitru-Iacob, Colegiul Naţional „Samuel von Brukenthal“, Sibiu